

10
ZUR MEGA⁽²⁾-EDITION VON MARX' TECHNIKSTUDIEN 1851

EHRENFRIED GALANDER/WALTER LANGHAMMER

Die seit mehr als zehn Jahren andauernde Arbeit an der Edition der Marxschen "Londoner Hefte 1850-1853" ¹⁾ innerhalb der Marx-Engels-Gesamtausgabe orientiert sich inzwischen auf Problembereiche, die dem ersten Anschein nach nicht direkt mit Marx' Analyse des ökonomischen Bewegungsgesetzes des Kapitalismus verbunden sind. Gemeint ist damit vor allem der Inhalt jener Exzerpte, durch die der Charakter der Hefte XIV bis XXIV bestimmt wird, also die vielfältigen Untersuchungen vorkapitalistischer Produktionsweisen, der Kolonien, der allgemeinen Geschichte, der Technik und Technologie, des Städtewesens und des Mittelalters, der Kultur-, Literatur- und Sittengeschichte, der Geschichte der Frau und einzelner Regionen und Völker. Eine solche thematische Verzweigung innerhalb eines Manuskripts, das zudem von den Herausgebern als Einheit betrachtet wird, wirft natürlich die Frage nach einem sorgfältig durchdachten editorischen Konzept auf. Dies gilt um so mehr, als die obige Aufzählung Probleme berührt, die ein hohes aktuelles Interesse besitzen.

Die von uns zu untersuchenden Exzerpte zur Geschichte der Technik und Technologie werden als Heft XV der "Londoner Hefte 1850-1853" ²⁾ ediert. Sie wurden bereits in umstrittener Weise vor einigen Jahren von Hans-Peter Müller veröffentlicht. ³⁾

Damit steht die Frage um so schärfer, wie jene Probleme positiv bewältigt werden können, die durch die Diskussion um die Erstedition deutlich signalisiert werden. ⁴⁾ Gegenstand unserer kritischen Anmerkungen ist nicht die Wiedergabe des Marxschen Textes durch Müller als unmittelbarstes Anliegen der Edition. Uns geht es um die Gesamtheit der einführenden und einordnenden Kommentare des Herausgebers, die ja die Absicht verfolgen, die Arbeiten von Marx "unter einem kritisch-materialistischen Vorzeichen im Hinblick auf heutige Probleme und Fragestellungen fruchtbar zu machen". ⁵⁾ Wenn man das will, ist es um so wichtiger, den Leser nicht durch eigene Interpretationen auf Abwege zu bringen, sondern den Kontext zur Wissenschaftsentwicklung

bei Marx auch zutreffend aufzudecken. Obgleich dies das erklärte Ziel von Müller ist, es ist die Rede vom Bezug zur Ausarbeitung der materialistischen Geschichtsauffassung, es wird richtig auf deren noch vonstatten gehende innere Entwicklung hingewiesen, liegt genau an dieser Stelle das Problem. ⁶⁾ Zwar entwirft der Herausgeber ein kompliziertes Programm, um die ins Auge gefaßte Aufgabe zu lösen, aber die dafür maßgeblichen Kernpunkte werden u.E. gar nicht beachtet!

Folgen wir den Vorstellungen von Müller: Sein Ansatzpunkt ist, allgemein und umfassend, die Ausarbeitung der materialistischen Geschichtsauffassung durch Marx; es wird der Begriff des "Arbeitsfeldes" bemüht, aber nirgends eine inhaltliche Bezugsbasis geschaffen, um "das Exzerptenmaterial in das Spannungsfeld zwischen den sich in den Exzerpten und deren Abfolge dokumentierenden konkreten Intentionen von Marx auf der einen und der von ihm formulierten materialistischen Grundauffassung auf der anderen Seite zu stellen", wie es der Autor vorhat, um der Gefahr zu entgehen, die Studien "nur als nahtlose Fortsetzung 'der' materialistischen Geschichtsauffassung" zu sehen. Anders vorzugehen würde in der Tat Entwicklungslosigkeit unterstellen. ⁷⁾

Um jedoch Entwicklung behaupten zu können, müßte die betreffende Abgrenzung tatsächlich geleistet und expliziert werden, was Marx' Position vorher und was sie nachher ausgemacht hat. Gerade das unterbleibt aber, weil Müller von einer von ihm gar nicht mehr reflektierten folgenschweren Prämisse ausgeht, welche die Einordnung der Exzerpte betrifft und damit präjudiziert, was das mögliche Feld von Folgerungen ist und was außerhalb dessen liegt. Diese Prämisse ist: Gestützt auf die Aussage, die Marx in einem Brief an Engels trifft und die besagt, daß er sich außer der Ökonomie noch "auf eine andre Wissenschaft werfen" wolle ⁸⁾, unterstellt Müller in der inhaltlichen Abfolge der Londoner Hefte einen Bruch, eine Zäsur. Er kommt zu der Wertung, daß vom "Jahresende 1851 bis 1855 ... die direkt auf die Ausarbeitung der geplanten 'Ökonomie' bezogenen Vorarbeiten im wesentlichen (ruhten)".

Hier hat man u.E. den Hinweis auf das rationelle Problem: In